

Sparkasse

1

Besuchen Sie die Geschäftsstelle in Ihrer Nähe:
Langgasse 9, 96142 Hollfeld

Sie erreichen uns persönlich:

Montag	8:30 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr
Dienstag	8:30 - 12:30 und 14:00 - 16:30 Uhr
Mittwoch	8:30 - 12:30 Uhr
Donnerstag	8:30 - 12:30 und 14:00 - 17:30 Uhr
Freitag	8:30 - 12:30 und 14:00 - 16:00 Uhr

Fair. Menschlich. Nah.
Wir engagieren uns für unsere Region.

 Sparkasse
Bayreuth

Die Sparkasse Bayreuth fördert verschiedene Bereiche: Soziales, Forschung und Wissenschaft, Kinder, Sport, Kultur und Umwelt. Und schafft dadurch die materiellen Rahmenbedingungen, die ideale Angebote erst ermöglichen. www.sparkasse-bayreuth.de

Restaurante · Pizzeria
Carlo

... mit gemütlichem Biergarten
am historischen Marienplatz 23
96142 Hollfeld · Tel. 09274 582

2



3

Moritz

Hollfeld, Eiergasse 10
Tel. 09274 909019
www.moritz-hollfeld.de



Das originelle Wirtshaus mit Biergarten.

4

DER GERBER

GASTSTÄTTE-BAR-KNEIPENTREFF
TERRASSE AM BLAUEN TURM

Langgasse, Hollfeld

www.zumgerber.de

09274/1479



5

Hollfeld -

Zentrum der Nördlichen Fränkischen Schweiz

Fitnessparadies Hollfeld und Nordic-Walking-Zentrum

- geeignet für Wandern, Walken, Laufen und Radfahren
- ausgewiesene Mountainbiketouren
- ausgewiesene Nordic-Walking-Strecken

Kunst- und Kulturzentrum

- Fränkischer Theatersommer
- Museumsscheune
- Kunst & Museum mit Museumsecken und Quartalsausstellungen
- Ausstellungen im Kneipentreff Zum Gerber und im Wirtshaus Moritz
- viele Ateliers
- Töpferei
- Landkino

Wiederkehrende Veranstaltungen:

- Altstadtfest, 2. Wochenende im Juni
- Rosen-, Kunst- und Gartentage, Wochenende um den 24. Juni
- Schützenfest, 3. Wochenende im Juli
- Internationale Kunstausstellung, Ende Juli / Anfang August
- Kirchweihen in Hollfeld und in den Ortsteilen

Wir informieren Sie gerne!

Tourist-Info Hollfeld
Marienplatz 18
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 980-15
Fax: 09274 980 41

e-mail: info@hollfeld.de
Internet: www.hollfeld.de



Fotos: Baunenschmitt, Greshake, Fertkötter, Sepidbarin, Leikam, Blume



Grußwort der Bürgermeisterin

„Wo Blumen blühen lächelt die Welt“
(Ralph Waldo Emerson)

Liebe Besucher,

eine umfangreiche Stadtsanierung und der Erhalt des noch gut erkennbaren Stadtmauerringes um die Hollfelder Altstadt brachten die Idee, auch die sogenannten „Terrassengärten“ mit Blick auf die Unterstadt aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken und völlig neu zu gestalten.

Neben der wichtigen Bestandsicherung der Stadtmauer wurde bei der Ausföhrung der Maßnahme insbesondere auf die Anlegung von terrassenartigen Bereichen mit einer vielfältigen Bepflanzung Wert gelegt.

Die Stadt Hollfeld konnte mit großzügiger Unterstützung seitens der Regierung von Oberfranken mit Mitteln der Städtebauförderung sowie der Oberfrankenstiftung eine einzigartige Gartenanlage mit mediterranem Charakter schaffen.

Jahreszeittypisch gestaltete Beete laden von Frühjahr bis Herbst zu einem Besuch ein. Wechselnde Ausstellungen mit Kunstwerken und Veranstaltungen von Theatersommer bis Liederkreis beleben das Pflanzenparadies.

Als Bürgermeisterin der Stadt Hollfeld lade ich Sie sehr herzlich ein, lassen Sie sich vom Artenreichtum der Pflanzen überraschen und sich vom Duft von Flieder oder Lavendel auf einem Rundgang begleiten ...

Karin Barwisch
Erste Bürgermeisterin der Stadt Hollfeld



Orchideen
Schmetterlinge
Düfte



Die einzigartigen

Terrassengärten

von Hollfeld

Ein Besuch lohnt zu jeder Jahreszeit!

Im **Frühling** sind die Narzissen, Wildtulpen und typische Pflanzen der Fränkischen Schweiz wie Küchenschelle, Schlüsselblume und Felsen-Hungerblümchen erste Höhepunkte.

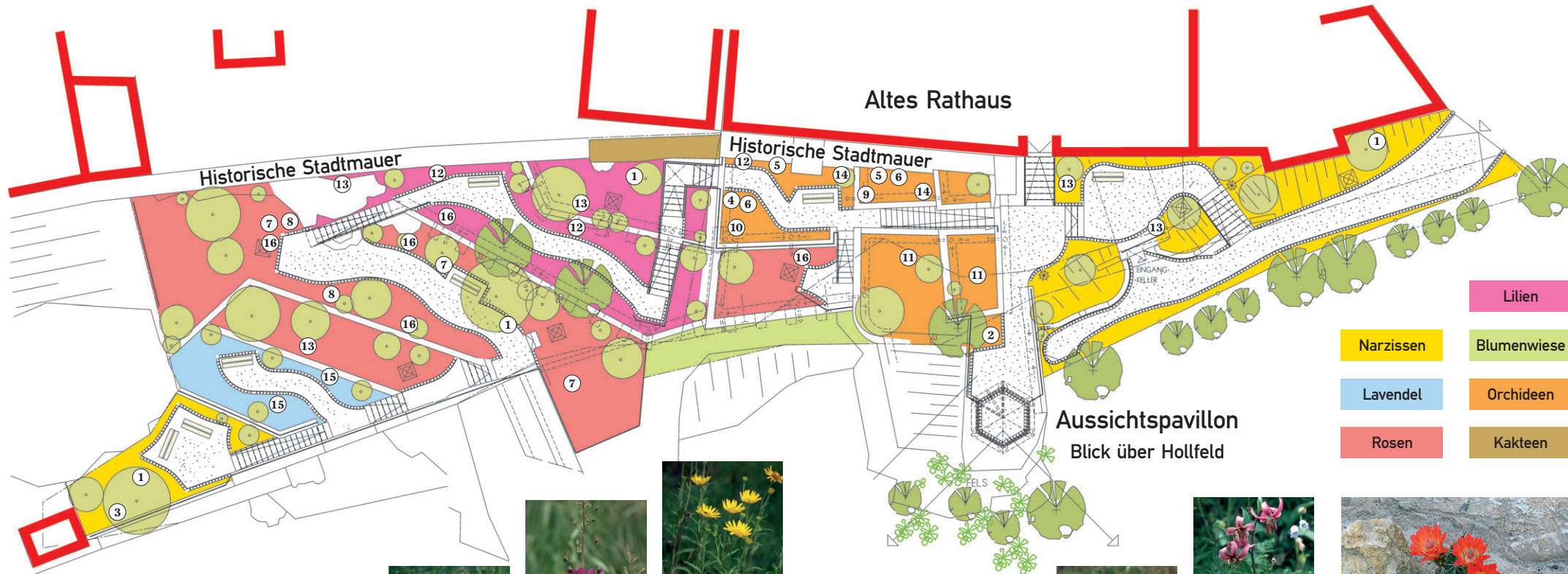
Im **Frühsommer** folgt die Lilienblüte und als Besonderheit der Brennende Busch. Im Juni stehen dann die meisten Orchideen in Blüte, ebenso wie die Kakteen in einer geschützten Nische der Stadtmauer.

Der **Hochsommer** ist der Höhepunkt der Rosenblüte und ihrer Begleitpflanzen wie Salbei und Katzenminze. Auch Lavendel und Flieder blühen und bezaubern uns mit ihrem Duft.

Im **Spätsommer** blüht an der Stadtmauer die Trompetenblume, in den Beeten neben den Rosen noch Sonnenhut, Alant, Malven, Ochsenauge und viele mehr. Auch der Duft von Thymian, Oregano, Rosmarin und Lavendel erreicht seinen Höhepunkt.

Im **Herbst** wehen die langen Ähren des Federgrases über den Beeten, während Herbstblüher wie die Bartblume oder die Herbstanemone letzte Blütenhöhepunkte darstellen. Eine Besonderheit ist die Blüte des Safrankrokus im Lavendelbeet. Und natürlich reifen auch Früchte: die Trauben der pilzresistenten Weinstöcke an den Mauern und die seltene und früher begehrte Mispel im untersten Terrassenbeet.

Guido Bauernschmitt
Team 4 Landschaftsplanung, Nürnberg



Blütezeit April / Mai

Echte Schlüsselblume* ①

in mageren Wiesen der Fränkischen Schweiz noch häufig, auch Himmelsschlüssel genannt, der Sage nach dort entstanden, wo Petrus der Schlüsselbund mit dem Himmelsschlüssel zu Boden fiel, Symbol für Freundschaft

Waldmeister* ②

duftende heimische Staude schattiger Buchenwälder, er ist Bestandteil der Maibowle, wurde früher als Aromastoff verwendet

Mispel ③

von den Römern eingeführt, germanischer Gerichtsbaum, Früchte essbar, Gelee, früher auch als Gerbmittel verwendet

Phönizische Königskerze ④

sehr seltene violett blühende Königskerze

Ausdauernder Lein ⑤

inzwischen sehr seltene heimische Pflanze, wächst auf sehr steinigem Magerstandorten; älteste kultivierte Pflanze, oft zur Gewinnung von Leinfasern zur Herstellung von Textilien verwendet, einst große wirtschaftliche Bedeutung, jetzt durch billigere Baumwolle ersetzt

Küchenschelle* ⑥

eine typische Art der Wacholderheiden der Fränkischen Schweiz, im Volksmund auch Osterglocke genannt



Echte Schlüsselblume



Waldmeister



Mispel



Phönizische Königskerze



Ausdauernder Lein



Küchenschelle

*) Pflanzen der Fränkischen Schweiz



Ochsenauge

Blütezeit Juni / Juli

Ochsenauge* ⑦

wächst in Magerrasen (Eiszeitrelikt)

Ehrenpreis* ⑧

häufiges Vorkommen an sonnigen Waldrändern

Traubige Graslilie* ⑨

kommt vor in sehr sonnigen, trockenen Magerrasen

Karthäusernelke* ⑩

in Kalkmagerrasen der Fränkischen Schweiz noch häufig vorkommend

Türkenbund-Lilie* ⑪

heimische Lilie schattiger Wälder

Brennender Busch ⑫

der Legende nach der brennende Busch Moses, strömt ätherische Öle aus, die an heißen Sommerabenden entzündet werden können

Blutroter Storchschnabel* ⑬

selten an sehr trockenen sonnigen Waldrändern, Felshängen, auch ein guter Bodendecker für den Garten



Ehrenpreis



Traubige Graslilie



Karthäusernelke



Türkenbundlilie



Brennender Busch



Blutroter Storchschnabel

*) Pflanzen der Fränkischen Schweiz



Winterharte Kakteen

Blütezeit September / Oktober

Wildes Alpenveilchen ⑭

südeuropäische Wildform der bekannten Zimmerpflanze

Safrankrokus ⑮

Das Safrangewürz wird aus den Staubbeutel der Blüten hergestellt, (ca. 300.000 Blüten für 1kg Safran), es ist das teuerste Gewürz der Welt. Der Safran ist eine der ältesten Färbepflanzen und wurde bereits im 2. Jahrtausend v.Chr. in Keilschriften erwähnt, der Name kommt vom arabischen Wort „zafaran“ für Farbe, heute wird Safran v.a. in Spanien und Griechenland angebaut

Wimper-Perlgras* ⑯

wächst auf Felsen der Fränkischen Schweiz



Wildes Alpenveilchen



Safrankrokus



Wimper-Perlgras

